



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

# EU-Wochenspiegel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt

Ausgabe: 09/19 • 28.02.2019



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

erstmalig fand am 24. und 25. Februar ein Gipfeltreffen der EU mit der Arabischen Liga statt. In Sharm-El-Sheikh trafen sich 49 Länder, die Liga der arabischen Staaten und die EU.

Die EU wurde durch mehrere hochrangige Vertreter repräsentiert wie dem Kommissionspräsidenten, Jean-Claude Juncker, dem Präsidenten des Europäischen Rates, Donald Tusk, der gemeinsam mit dem ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah Al Sisi den Vorsitz führte, die Hohe Vertreterin der EU für Außenpolitik und Sicherheit, Federica Mogherini und Johannes Hahn, Kommissar für Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen.

Themen der Beratungen waren u.a. die europäisch-arabische Zusammenarbeit und Stärkung der Partnerschaft, die gemeinsame Bewältigung globaler Herausforderungen und Diskussionen zu regionalen Fragen.

Die führenden Politiker einigten sich auf eine gemeinsame Erklärung.  
Weitere Informationen hierzu: [Link](#)

Mit besten Grüßen

Carmen Johannsen  
Stellvertretende Leiterin der Landesvertretung



# Inhaltsverzeichnis

<b><u>Vorwort</u></b> .....	<b>2</b>
<b><u>Aus den Institutionen</u></b> .....	<b>4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Europäisches Parlament - Lkw-Emissionen: 30 Prozent weniger CO2 bis 2030</li><li>• Reform des EU-Urheberrechts - EP-Rechtausschuss billigt Einigung mit Rat</li><li>• Europäische Kommission – Pilotprojekte zur besseren Reaktionsfähigkeit der EU auf Cyberangriffe</li><li>• Europäische Kommission – Innovative saubere Technologien</li><li>• Europäische Kommission – Fortschritte bei Wasserqualität und Hochwasser- risikomanagement</li></ul>	
<b><u>Aus den Fachbereichen</u></b> .....	<b>8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Mehr Europawahlkampf auf allen gesellschaftlichen Ebenen! EBD-Spitzenverbände veröffentlichen Europawahlpapier</li><li>• Migrationssteuerung - Europäisches Netz von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen wird verstärkt</li><li>• Nachhaltige Finanzen - Ihre Meinung ist gefragt, welche klimarelevanten Informationen Unternehmen offenlegen sollen</li><li>• Sichere Straßen - Kommission begrüßt Einigung von Parlament und EU-Staaten</li><li>• EU-Investitions offensive unterstützt Technologietransferfonds in Deutschland</li></ul>	
<b><u>Was, wann, wo</u></b> .....	<b>12</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Seminare zur EU-Kulturförderung in Bonn und Berlin: Noch freie Plätze!</li><li>• AMATEO: CONNECT2019 - CREATE NEW PERSPECTIVES!</li><li>• NEMO: Conference on Audience Research and Development // 4.-6. April, Berlin</li><li>• EfBB-Seminar: Europäische Partnerschaften entwickeln</li><li>• EfBB-Training: Einstieg ins Projektmanagement</li></ul>	
<b><u>Ausschreibungen</u></b> .....	<b>14</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EPSO – Wissenschaftliche Forschungsräte</li><li>• EZB - Mitglieder des Marktinfrastrukturrats</li><li>• EUROFOUND – Stellvertretender Direktor</li><li>• Referendare, Praktikanten und Diplomatie als Beruf</li><li>• PARALLEL: Open Call - Zeitgenössische Fotografie</li><li>• Wettbewerb zur Europäischen Innovationshauptstadt 2019 gestartet</li><li>• Kommission fördert Projekte zu Medienfreiheit und Pluralismus in der EU</li></ul>	
<b><u>Kontaktbörse</u></b> .....	<b>19</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Europäische Projekte – Diverse Partnergesuche</li></ul>	
<b><u>Büro intern / Tipp</u></b> .....	<b>22</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Tipp – Das internationale Ausstellungs- und Forschungsprojekt "bauhaus imaginista"</li><li>• GOEUROPE - Quizfragen</li></ul>	
<b><u>Ihr Kontakt zu uns</u></b> .....	<b>25</b>
<b><u>Impressum</u></b> .....	<b>26</b>



## Aus den Institutionen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Europäisches Parlament - Lkw-Emissionen: 30 Prozent weniger CO<sub>2</sub> bis 2030

Am 18. Februar haben sich EP und Rat informell auf die erste EU-weite Regulierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Lastwagen geeinigt. Bis 2030 sollen die CO-Emissionen neuer Lkw um 30 Prozent sinken.



Die Einigung, die zwischen den Abgeordneten des Europäischen Parlaments und der rumänischen Ratspräsidentschaft am Montagabend erzielt wurde, sieht ein rechtsverbindliches CO<sub>2</sub>-Reduktionsziel von 30 Prozent für neue Lastkraftwagen bis 2030 vor. Bis 2025 sollen die Emissionen um 15 Prozent reduziert werden. Der Kompromiss muss nun final vom Rat und dem Plenum des Parlaments verabschiedet werden.

Die Hersteller müssen dann sicherstellen, dass emissionsfreie und emissionsarme Fahrzeuge bis 2025 einen Marktanteil von 2 Prozent aller verkauften Neufahrzeuge ausmachen. So sollen Hersteller angehalten werden, mehr in saubere Alternativen zu Diesel-Lkw zu investieren.

Dem Kompromiss zufolge muss die Europäische Kommission bis 2022 neue Ziele für die Zeit nach 2030 vorschlagen. Diese müssen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen.

Die Vereinbarung muss zunächst vom Umweltausschuss des Europäischen Parlaments und anschließend vom gesamten Plenum des Parlaments sowie dem Rat formell genehmigt werden.

Schwere Lastwagen waren 2016 für 27 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Straßenverkehrs in der EU verantwortlich. Ihr Anteil an den Treibhausgasemissionen in der EU beträgt 5 Prozent. Ohne zusätzliche Maßnahmen dürften ihre Emissionen aufgrund des steigenden Straßenverkehrsaufkommens zunehmen. Seit 1990 sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen von schweren Nutzfahrzeugen bereits um 25 Prozent gestiegen. • eag Quelle: PM EP

4

Diese Pressemitteilung online mit weiterführenden Links und Informationen: [Link](#)

### Reform des EU-Urheberrechts - EP-Rechtsausschuss billigt Einigung mit Rat



Der Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments hat am 26. Februar die mit den EU-Ministern vorläufig vereinbarte Reform der EU-Urheberrechtsvorschriften gebilligt.

Die zwischen Vertretern des Europäischen Parlaments und des Rates getroffene [Vereinbarung](#) soll sicherstellen, dass die im Urheberrecht festgelegten Rechte und Pflichten auch im Internet gelten. Die Gesetzgeber haben sich auch dafür eingesetzt, dass das Internet ein Raum der Meinungsfreiheit bleibt. Ausschnitte aus Nachrichtenartikeln können so weiterhin geteilt werden, ebenso wie Gifs und Memes.

Die vereinbarten Maßnahmen verbessern die Möglichkeiten der Rechteinhaber, insbesondere von Musikern, Interpreten und Drehbuchautoren sowie von Nachrichtenverlagen, bessere Vergütungsvereinbarungen für die Nutzung ihrer auf Internetplattformen angebotenen Werke auszuhandeln.

Der Text besagt auch, dass die vereinbarten Regeln nicht für das nicht-kommerzielle Hochladen von Werken in Online-Enzyklopädien wie Wikipedia oder Open-Source-Softwareplattformen



wie GitHub gelten. Außerdem werden Start-up-Plattformen weniger Verpflichtungen unterliegen als etablierte Plattformen.

Der Gesetzesentwurf wurde mit 16 Ja-Stimmen bei 9 Nein-Stimmen und ohne Stimmenthaltung angenommen.

Die endgültige Abstimmung im Europäischen Parlament findet in der Plenarsitzung vom 25. bis 28. März (tbc) statt. • eag Quelle: PM EP

Diese Pressemitteilung online mit weiterführenden Links und Informationen: [Link](#)

## Europäische Kommission – Pilotprojekte zur besseren Reaktionsfähigkeit der EU auf Cyberangriffe

Die Europäische Kommission investiert mehr als 63,5 Mio. Euro in vier Pilotprojekte, um die Grundlagen für den Aufbau eines europäischen Netzwerks von Zentren für Cybersicherheit zu schaffen. Das Netzwerk soll dazu beitragen, die Forschung und Koordination der Cybersicherheit in der EU zu stärken. Die vier Projekte [CONCORDIA](#), [ECHO](#), [SPARTA](#) und [CyberSec4Europe](#) werden zu einem gemeinsamen europäischen Fahrplan für Forschung und Innovation im Bereich der Cybersicherheit nach 2020 und einer europäischen Cybersicherheitsstrategie für die Industrie beitragen. Das Projekt CONCORDIA z.B. wird von der Universität der Bundeswehr München koordiniert, weitere beteiligte deutsche Institute und Firmen sind die Technische Universität Braunschweig, die Technische Universität Darmstadt, Siemens und BMW.

Die Pilotprojekte wurden im [September 2017](#) zusammen mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket angekündigt, um Europa mit den richtigen Instrumenten auszustatten, um mit Cyberangriffen umzugehen und eine starke Cybersicherheit in der EU aufzubauen. Im Jahr 2018 organisierte die Kommission eine spezielle Aufforderung im Rahmen von Horizont 2020. An den Siegerkonsortien, die mit 50 Mio. Euro dotiert sind, sind 160 Partner aus 26 EU-Mitgliedstaaten beteiligt, darunter Großunternehmen, KMU, Universitäten und Forschungseinrichtungen für Cybersicherheit.

Zu den Maßnahmen, die die Kommission zum Aufbau einer soliden Cybersicherheitsstruktur vorgeschlagen hat, gehört die Gründung einer EU-Agentur für Cybersicherheit, die die Mitgliedstaaten beim Umgang mit Cyberangriffen unterstützen soll. Außerdem schlug die Kommission vor, ein europäisches System zur Zertifizierung der Cybersicherheit einzuführen, durch das gewährleistet wird, dass digitale Produkte und Dienstleistungen „cybersicher“ sind. Weitere Vorschläge zielen auf die Verbesserung der europäischen und der internationalen Zusammenarbeit bei der Cyberabwehr. • eag Quelle: PM KOM

Weitere Informationen:

Zu den vier [Pilotprojekten](#)  
[Daily News vom 26. Februar 2019](#)

## Europäische Kommission – Innovative saubere Technologien

Die Kommission hat am 26. Februar Investitionen in Höhe von über 10 Mrd. Euro für CO<sub>2</sub>-arme Technologien in mehreren Sektoren angekündigt. Die innovativen Klimaschutzmaßnahmen



bieten eine Reihe von Vorteilen für die Gesundheit und den Wohlstand der Europäerinnen und Europäer. Sie haben unmittelbare und spürbare Auswirkungen auf ihr Leben und reichen von der Schaffung grüner Arbeitsplätze und umweltverträglichem Wachstum auf lokaler Ebene bis hin zu energieeffizienten Wohnhäusern mit niedrigeren Stromrechnungen, sauberer Luft, effizienteren öffentlichen Verkehrssystemen in Städten und einer sicheren Versorgung mit Energie und anderen Ressourcen.

Die Kommission will sicherstellen, dass Europa weiterhin Spitzenreiter im Bereich neuer hochwertiger Patente für umweltfreundliche Energietechnologien bleibt. Diese Position verschafft der EU einen globalen Wettbewerbsvorteil und versetzt sie in die Lage, durch die Verbreitung europäischer nachhaltiger Produkte und Technologien sowie Geschäftsmodelle Vorteile aus dieser Vorreiterrolle zu ziehen.

Am 28. November 2018 hat die Europäische Kommission eine [strategische, langfristige Vision für eine wohlhabende, moderne, wettbewerbsfähige und klimaneutrale Wirtschaft bis 2050 – „Ein sauberer Planet für alle“](#) – verabschiedet. Die Strategie zeigt auf, wie Europa auf dem Weg zur Klimaneutralität eine Führungsrolle einnehmen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit seiner Industrie wahren kann, indem in realistische technologische Lösungen investiert wird. Dieser Übergang setzt auch voraus, dass im Energie-, Gebäude-, Verkehrs-, Industrie- und Landwirtschaftssektor technologische Innovationen großmaßstäblich eingeführt werden.

Die Kommission plant, die erste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des Innovationsfonds bereits 2020 zu veröffentlichen. Bis 2030 sollen regelmäßig weitere Aufforderungen folgen. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung: Hin zu einem klimaneutralen Europa: EU investiert über 10 Mrd. EUR in innovative saubere Technologien](#)

[Website des Innovationsfonds](#)

[Eine Europäische strategische, langfristige Vision für eine wohlhabende, moderne, wettbewerbsfähige und klimaneutrale Wirtschaft](#)

[Fragen und Antworten](#)

## Europäische Kommission – Fortschritte bei Wasserqualität und Hochwasserrisikomanagement

Die Europäische Kommission hat am 26. Februar ihre Bewertung der Umsetzung des EU-Wasserrechts durch die Mitgliedstaaten veröffentlicht und dabei Erfolge und Mängel hervorgehoben. Der **halbjährliche Umsetzungsbericht** bewertet die Bewirtschaftungspläne der Mitgliedstaaten und die Pläne für das Hochwasserrisikomanagement für den Zeitraum 2015 bis 2021. Der jüngste Sechsjahresbericht zeigt einen deutlich positiven Trend, aber es bedarf noch Verbesserungen, um die vereinbarten Qualitätsstandards termingerecht zu erfüllen.

Die aktuellen Ergebnisse beinhalten erhebliche Verbesserungen bei der Kenntnis und Berichterstattung über die Wasserrahmenrichtlinie im Vergleich zum vorherigen Berichtszyklus. Weiter werden die Bewirtschaftungspläne der Mitgliedstaaten für die Einzugsgebiete, die von 2015 bis 2021 laufen, bewertet. Der Bericht zeigt, dass sich die Wasserqualität in Europa dank der Behandlung von kommunalem Abwasser, der geringeren Verschmutzung durch die Landwirtschaft und einer größeren Anzahl von Flüssen und Seen, die in einen natürlicheren Zustand zurückkehren, langsam verbessert. In der gesamten EU gibt es jedoch nach wie vor



Probleme mit chemischer Verschmutzung und übermäßiger Wasserentnahme, die den natürlichen Flussfluss in Flüsse behindern, mit negativen Folgen für die Wasserqualität.

Die Einhaltung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie verbessert sich allmählich. Obwohl in einer Reihe von Mitgliedstaaten die richtigen politischen Maßnahmen ergriffen und eine Reihe von Investitionen getätigt wurden, wird die Verbesserung der Wasserqualität in vielen Flussgebieten noch einige Zeit dauern. Während eine große Mehrheit der Grundwasserkörper einen guten Zustand erreicht hat, befinden sich weniger als die Hälfte der Oberflächenwasserkörper in einem guten Zustand. Verschiedene EU-Mittel werden diese Umsetzungsbemühungen weiterhin unterstützen.

Der Weg zur vollständigen Erfüllung der Ziele des EU-Wasserrechts vor Ablauf der Frist bis 2027 ist heute sehr schwierig. Die Berichterstattung zeigt, dass zwar bis 2021 weitere Maßnahmen ergriffen werden, dass aber nach 2021 noch viele weitere erforderlich sein werden. Für die Hochwasserrichtlinie wurden sehr wichtige Schritte unternommen. Der heutige Bericht, der sich auf den ersten Zyklus der Pläne für das Hochwasserrisikomanagement konzentriert, bestätigt, dass alle Mitgliedstaaten das Konzept des Hochwasserrisikomanagements grundsätzlich übernommen haben. Die Qualität der Ergebnisse ist allerdings unterschiedlich.

**Bis zum 12. März 2019** läuft noch eine öffentliche [Konsultation](#). Es geht darum, herauszufinden, inwieweit die Wasserrahmenrichtlinie und die Hochwasserrichtlinie Änderungen im Hinblick auf ein nachhaltiges Wassermanagement, eine Verbesserung des Zustands der Gewässer bzw. Änderungen der Strategien zur Verringerung der Hochwassergefahr in der gesamten EU bewirkt haben. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, sich zu beteiligen. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Konsultation zur Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrichtlinie](#)

[Umsetzungsbericht: Bewertung von Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrichtlinie](#)



## Aus den Fachbereichen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Mehr Europawahlkampf auf allen gesellschaftlichen Ebenen! EBD-Spitzenverbände veröffentlichen Europawahlpapier

Genau drei Monate vor der Europawahl fordert die EBD gemeinsam mit Spitzenverbänden: Mehr Europapolitik und mehr Wettbewerb um europapolitische Inhalte!



Europäische  
Bewegung  
Deutschland

"Die Europawahl muss genutzt werden, um dringend nötige politische Richtungsentscheidungen breit in der deutschen Gesellschaft zu diskutieren. Die Parteien müssen diese Herausforderungen annehmen", fordert die Präsidentin der Europäischen Bewegung Deutschland e.V., Dr. Linn Selle. "Die Parteien steuern derzeit nur mit angezogener Handbremse auf die Wahl des Europäischen Parlaments zu, während gesellschaftliche Organisationen und Verbände sich schon heute intensiv auf die Europawahl vorbereiten. Ich freue mich, dass sich so viele gesellschaftliche Organisationen für mehr demokratischen Wettbewerb und Transparenz einsetzen."

Erstmals sind neben den im Vorstand der EBD vertretenen mehr als 20 Organisationen Spitzenverbände aus Wirtschaft, Gewerkschaft, Jugend, Umwelt- und Verbraucherschutz und Bürgerschaft in einem Aufruf zur Europawahl vereint. "Dies ist ein klares Zeichen, dass es 2019 um mehr geht als nur um eine Sekundärwahl", so die EBD-Präsidentin.

Damit Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung garantiert ist, muss es im Europawahlkampf politischer zugehen und es müssen Lösungen für die Probleme der Wählerinnen und Wähler Europas angeboten werden. Deshalb haben die EBD-Spitzenverbände ein Positionspapier erstellt, das eine Priorisierung des europäischen Wahlkampfes fordert.

"Eine starke parlamentarische Demokratie und ein pluralistischer Wettbewerb der Ideen und Interessen bilden die Grundlage für Europas Zukunft. Im Mai 2019 bestimmen die Unionsbürgerinnen und Bürger das Europäische Parlament. Die Europawahl 2019 steht besonders im Fokus. Durch europaskeptische Strömungen und den Brexit wird der EU-Zusammenhalt auf die Probe gestellt. Deshalb ist es in der heutigen Zeit umso wichtiger, die proeuropäischen Kräfte zu bündeln und sich für die Grundwerte der EU stark zu machen" - so die EBD-Spitzenverbände.

Das Papier fordert die Stärkung grundlegender demokratischer Werte auf europäischer Ebene wie das Spitzenkandidatenprinzip. Außerdem wünschen sich die Spitzenverbände einen besseren Zugang zu Informationen, weniger Propaganda und mehr Aufklärung, weniger Raum für europaskeptische Argumente und mehr proeuropäische Gesichter und Arenen.

Auch die öffentlich-rechtlichen Medien müssen gewährleisten, dass die Europawahl die Bürgerinnen und Bürger erreicht, durch eine engagierte Berichterstattung und die Ausrichtung von TV-Duellen der Kandidatinnen/Kandidaten für das Amt der Kommissionspräsidentin/des Kommissionspräsidenten zur Primetime. So kann die Relevanz der Europawahl in Politik und Gesellschaft angemessen dargestellt werden.

Auch um mehr Transparenz in der europäischen Rechtssprechung geht es in dem Europawahlpapier. Sie soll sicherstellen, dass sich Bürgerinnen und Bürger in den europapolitischen Prozessen wiederfinden können und sie nicht als fern oder zu kompliziert wahrnehmen. • *eag Quelle: [PM EBD vom 26. Februar 2019](#)*

Lesen Sie das gesamte Europawahlpapier [hier](#).





## Migrationssteuerung - Europäisches Netz von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen wird verstärkt

Die EU will sich in Einwanderungsfragen künftig besser mit ihren Partnern in Drittstaaten koordinieren. Dazu soll das Europäische Netz von Verbindungsbeamten für Migrationsfragen, die von den EU-Mitgliedstaaten in Drittländer entsandt werden, gestärkt werden. Auf einen entsprechenden Kommissionsvorschlag haben sich am 18. Februar Europäisches Parlament und Rat vorläufig geeinigt. Die Verbindungsbeamte sollen dabei helfen, irreguläre Migration zu reduzieren und Migrationsströme wirksamer zu steuern. Sie beraten die zuständigen Behörden von Drittländern, um sie bei der Bekämpfung der illegalen Einwanderung und der grenzüberschreitenden Kriminalität sowie der Aufdeckung von Dokumentenbetrug zu unterstützen.

Derzeit haben EU-Mitgliedstaaten, die EU und die EU-Agenturen mehr als 450 Verbindungsbeamte für Einwanderungsfragen in Drittländer entsandt. Das Europäische Parlament und der Rat müssen die überarbeiteten Regeln nun noch förmlich annehmen, bevor sie in Kraft treten können. • *eag Quelle: PM KOM*

Mehr Informationen:

[Daily News vom 19. Februar 2019](#)

[Verordnungsvorschlag zur Schaffung eines europäischen Netzes von Verbindungsbeamten für Einwanderungsfragen \(Neufassung\)](#)

## Nachhaltige Finanzen - Ihre Meinung ist gefragt, welche klimarelevanten Informationen Unternehmen offenlegen sollen

Im Rahmen ihres Aktionsplans für nachhaltige Finanzen hat die Kommission am 21. Februar eine gezielte Konsultation über neue Leitlinien für die Berichterstattung von Unternehmen über klimabezogene Informationen gestartet. Damit soll nachvollziehbar werden, wie der Klimawandel nicht nur die Leistung eines Unternehmens beeinflussen könnte, sondern auch wie das Unternehmen selbst auf den Klimawandel einwirkt. Beiträge können **bis zum 20. März 2019** eingereicht werden.

Die Konsultation stützt sich auf den [im Januar von der Technischen Expertengruppe für nachhaltige Finanzen veröffentlichten Bericht](#) und die Reaktionen der Interessengruppen zu diesem Bericht. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Zur Konsultation](#)

[Aktionsplan nachhaltige Finanzierungen](#)

## Sichere Straßen - Kommission begrüßt Einigung von Parlament und EU-Staaten

Europas Straßen sollen sicherer werden. Das Europäische Parlament und die EU-Staaten haben am 21. Februar eine vorläufige Einigung über entsprechende EU-Vorgaben zur Sicherheit der



Verkehrsinfrastruktur in der EU erzielt. EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc begrüßte Verhandlungsergebnis: „Wir kommen damit unserem Ziel, die Zahl der Verkehrstoten zwischen 2020 und 2030 zu halbieren und bis 2050 nahezu auf null zu verringern, einen guten Schritt näher.“

Entsprechend der Einigung wird die Sicherheit der Infrastruktur künftig für mehr Straßen sowie systematischer und proaktiver bewertet, so dass möglichst zielgerichtet investiert werden kann. Es soll mehr Transparenz geben, und für die Anbindung großer Städte und Regionen werden dieselben fortgeschrittenen Sicherheitsverfahren gelten wie für das strategische Straßennetz der EU (TEN-V). Durch die beschlossenen Änderungen wird in der gesamten EU auch der Weg für automatische Unterstützung und autonomes Fahren geebnet.

Die Kommission hatte die [Änderung der Richtlinie über ein Sicherheitsmanagement für die Straßenverkehrsinfrastruktur](#) im Mai 2018 im Rahmen eines umfassenden Maßnahmenbündels zur Modernisierung des europäischen Verkehrssystems vorgeschlagen. Dazu gehörte auch eine Gesetzgebungsinitiative zum Schutz von Fußgängern und der Sicherheit von Fahrzeugen. Zu dieser steht eine Einigung von Rat und Parlament noch aus.

Die erzielte vorläufige Einigung muss von Parlament und Rat nun noch formell angenommen werden. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Daily News vom 22.02.2018](#)

[Pressemitteilung zu den Kommissionsvorschlägen vom 17. Mai 2018](#)

## EU-Investitionsoffensive unterstützt Technologietransferfonds in Deutschland

10

Der Europäische Investitionsfonds (EIF) und die Fraunhofer-Gesellschaft werden gemeinsam den Fraunhofer Tech Transfer Fund mit einem Gesamtvolumen von 60 Mio. Euro gründen, mit dem Ziel, die Forscher der 72 [Fraunhofer-Institute](#) in ganz Deutschland dabei zu unterstützen, ihre Forschungsergebnisse zu vermarkten, stärkere Verbindungen zwischen deutscher Forschung und Industrie aufzubauen und High-Tech-Gründungen zu fördern. Unterstützt wird das Vorhaben vom [Europäischen Fonds für strategische Investitionen](#) (EFISI).

Der EFISI gilt als Grundpfeiler des [Investitionsplans für Europa](#), besser bekannt als »Juncker-Plan«. Die Vereinbarung wird auch von [InnovFin](#) unterstützt, dem europäischen Programm für innovative kleine und mittlere Unternehmen. Ziel ist es, Finanzierungslücken in der frühen Kommerzialisierungsphase zu schließen und deutschland- und europaweit für mehr Hightech-Start-ups zu sorgen.

Die Fraunhofer-Gesellschaft ist fester Bestandteil der deutschen Innovationslandschaft und gilt als Europas größte Organisation für angewandte Forschung vielen Instituten mit gleichem Schwerpunkt als Vorbild. Mit der Vereinbarung unterstützt der EIF erstmals den Technologietransfer aus einer öffentlichen Forschungseinrichtung in Deutschland. Die dafür neu gegründete Fraunhofer Technologie Transfer Fonds GmbH wird exklusiv Ausgründungen und Lizenzmodelle der Fraunhofer-Institute in frühen Innovationsphasen aufgreifen und finanzieren. Gleichzeitig soll sie Anreize schaffen, den Schritt von der Wissenschaft in die Anwendung zu gehen. Die erforderlichen Instrumente für die Folgephasen wie der High-Tech-Gründerfonds bestehen bereits.

Die Fraunhofer-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl an Ausgründungen zu steigern und eine nachhaltige Beteiligungsstrategie zu etablieren. Der Fonds unterteilt sich in



verschiedene Maßnahmen, die zur Start-up-Strategie des Forschungsinstituts gehören. Dazu zählt auch das neue Finanzierungsprogramm »AHEAD«.

Der Fraunhofer Tech Transfer Fund erhält im Rahmen von Horizont 2020, dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, Gelder aus dem Eigenkapitalinstrument für Frühphasenfinanzierung »InnovFin Equity«. Darüber hinaus profitiert der Fonds unter anderem von dem ERP-EIF-Dachfonds, einem gemeinsamen Instrument des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der EIF-Initiative zur Unterstützung der Finanzierung von KMU und Start-ups in Deutschland.

Die neu gegründete Fraunhofer Technologie Transfer Fonds GmbH wird exklusiv Ausgründungen und Lizenzmodelle der Fraunhofer-Institute in frühen Innovationsphasen aufgreifen und finanzieren. Durch die Kooperation mit dem EIF und der Gründung der Fraunhofer Technologie Transfer GmbH stärkt die Fraunhofer-Gesellschaft ihre Rolle als Vorreiter und Impulsgeber im deutschen Innovationsumfeld. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung: Europäischer Investitionsfonds und Fraunhofer beschließen Gründung eines gemeinsamen Fonds für Technologietransfer in Deutschland](#)



## Was, wann, wo

[Zurück zur Übersicht](#)

### Seminare zur EU-Kulturförderung in Bonn und Berlin: Noch freie Plätze!

Lust auf ein Kulturprojekt mit europäischen Partnern? Schon mal von [KREATIVES EUROPA KULTUR](#) gehört, aber keine Ahnung von der Antragsstellung? Genau darum und um vieles mehr geht es in unserem eintägigen Seminar „Europa fördert Kultur - wir erklären wie!“. Das Seminar richtet sich an Kulturschaffende aus allen Sparten mit und ohne EU-Erfahrung! Noch gibt es freie Plätze in Bonn und Berlin:

**Bonn: 19. / 20. März - Haus der Kultur\***

[Weitere Informationen und Anmeldung für die Seminare in Bonn](#)

**Berlin: 2. April - Podewil (nur noch wenige Restplätze verfügbar)**

[Weitere Informationen und Anmeldung für die Seminare in Berlin](#)

**Berlin: 3. April - Podewil**

[Weitere Informationen und Anmeldung für die Seminare in Berlin](#)

\* Bitte melden Sie sich entweder für den 19. oder den 20. März an.

• eag Quelle: *Creativ Europe Desk Newsletter 02/2019*

### AMATEO: CONNECT2019 - CREATE NEW PERSPECTIVES!

Das Europäische Netzwerk Amateo organisiert die viertägige Konferenz CONNECT2019 in Estland für, von und mit jungen Menschen, die international und interdisziplinär arbeiten möchten und relevante Erfahrung in einer oder mehreren Kunstform/en mitbringen. Organisationen, die im Kulturbereich mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammenarbeiten, sind ebenso angesprochen. Anmeldefrist ist der 10. März 2019.

[Weitere Informationen](#)

**Save the Date: 14.-18. März // Tallinn**

• eag Quelle: *Creativ Europe Desk Newsletter 02/2019*

### NEMO: Conference on Audience Research and Development // 4.-6. April, Berlin

Das [Netzwerk Europäischer Museums Organisationen \(NEMO\)](#) ist ein Kooperationspartner der Konferenz „Connected Audience - The Role of Emotions in Museum and Cultural Experiences“, die im April im Kulturforum der Staatlichen Museen zu Berlin stattfinden wird. Die Registrierung ist geöffnet und das detaillierte Programm ist ab sofort (18. Februar) verfügbar.

[Weitere Informationen](#)

**Save the Date: 4.-6. April // Berlin**

• eag Quelle: *Creativ Europe Desk Newsletter 02/2019*



## EfBB-Seminar: Europäische Partnerschaften entwickeln

Das Seminar „Europäische Partnerschaften entwickeln – Aber wie? Fortbildungsangebot für kommunale Vertreter und Ehrenamtliche“ wird von der [Kontaktstelle Deutschland des EU-Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger \(EfBB\)](#) angeboten. In dem Seminar werden Strategien erarbeitet, wie die Arbeit der Partnerschaftsvereine und Kommunen im Bereich Städtepartnerschaften gestärkt werden kann. Anmeldefrist ist der 21. März.

[Weitere Informationen](#)

**Save the Date: 8. April // Bonn**

• *eag Quelle: Creativ Europe Desk Newsletter 02/2019*

## EfBB-Training: Einstieg ins Projektmanagement

Das Training „Einstieg ins Projektmanagement für europäische Projekte im Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger“ wird von der [Kontaktstelle Deutschland des EU-Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger \(EfBB\)](#) angeboten. Das Training möchte den Einstieg ins Projektmanagement für europäische Projekte erleichtern und den Teilnehmer\*innen das hierfür nötige Werkzeug an die Hand geben. Anmeldefrist ist der 21. März.

[Weitere Informationen](#)

**Save the Date: 9. April // Bonn**

• *eag Quelle: Creativ Europe Desk Newsletter 02/2019*



# Ausschreibungen

[Zurück zur Übersicht](#)

<b>Gegenstand:</b>	EUROPÄISCHES AMT FÜR PERSONALAUSWAHL (EPSO) Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AD/371/19 — WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNGSRÄTE (m/w) (AD 7) in folgenden Fachgebieten: 1. Quantitative und qualitative Abschätzung/Bewertung der Folgen politischen Handelns; 2. Datenwissenschaftliche Anwendungen; 3. Modellierung politischen Handelns; 4. Entwicklung von Raumfahrt-, Telekommunikations- und Fernerkundungsanwendungen; 5. Management und Kommunikation von wissenschaftlichem Fachwissen; 6. Nuklearforschung und Stilllegung kerntechnischer Anlagen
<b>Fundstelle: Abl.</b>	C 68 vom 21 Februar 2019 <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:068:FULL&amp;from=DE">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:068:FULL&amp;from=DE</a> C 68 A vom 21. Februar <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:068A:FULL&amp;from=DE">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:068A:FULL&amp;from=DE</a>
<b>Bewerbungsfrist:</b>	<b>26. März 2019</b>
<b>Antragsunterlagen:</b>	Bewerben Sie sich online über die EPSO-Website <a href="http://jobs.eu-careers.eu">http://jobs.eu-careers.eu</a>

14

<b>Gegenstand:</b>	EUROPÄISCHE ZENTRALBANK Aufruf zum Wettbewerb zwecks Auswahl der nicht einer Zentralbank angehörenden Mitglieder des Marktinfrastrukturrats und Erstellung einer Reserveliste — Ref.: PRO-004931
<b>Fundstelle: Abl.</b>	C 69 vom 22. Februar 2019 <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:069:FULL&amp;from=DE">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:069:FULL&amp;from=DE</a>
<b>Bewerbungsfrist:</b>	35 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Aufrufs zum Wettbewerb im Amtsblatt der Europäischen Union
<b>Antragsunterlagen:</b>	EZB-Website <a href="https://www.ecb.europa.eu/ecb/jobsproc/tenders/html/index.en.html">https://www.ecb.europa.eu/ecb/jobsproc/tenders/html/index.en.html</a> Bewerber können etwaige Fragen in Bezug auf das Verfahren an an folgende Adresse richten: Frau Emilia Pérez Barreiro European Central Bank Directorate General Market Infrastructure and Payments Sonnemannstraße 22



	60314 Frankfurt am Main DEUTSCHLAND Tel. +49 6913445788. Fragen sind vorzugsweise schriftlich per E-Mail zu richten an: <a href="mailto:emilia.perez@ecb.int">emilia.perez@ecb.int</a> .
<b>Gegenstand:</b>	EUROPÄISCHE STIFTUNG ZUR VERBESSERUNG DER LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN Bekanntmachung eines offenen Auswahlverfahrens: Stellvertretender Direktor (EF-TA-19-02)
<b>Fundstelle: Abl.</b>	C 69 A vom 22. Februar 2019 <a href="https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:069A:FULL&amp;from=DE">https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2019:069A:FULL&amp;from=DE</a>
<b>Bewerbungsfrist:</b>	<b>28. März 2019</b>
<b>Antragsunterlagen:</b>	Die interessierten Bewerber müssen ihre Bewerbungen über das Online-Einstellungssystem auf der Webseite von Eurofound <i>Freie Stellen</i> einreichen und sollten sie in englischer Sprache, der Arbeitssprache von Eurofound, verfassen <a href="http://www.eurofound.europa.eu/de">www.eurofound.europa.eu/de</a>

## Referendare, Praktikanten und Diplomatie als Beruf

15

I.

Das Sekretariat des Aufsichtsgremiums der **Europäischen Zentralbank (EZB)** sucht **Rechtsreferendare** (m/w/d) für die Verwaltungs- oder Wahlstation.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit erhalten die Referendare einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Sekretariats des Aufsichtsgremiums. Das Aufsichtsgremium plant und erledigt die Aufsichtsaufgaben des Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) und legt Beschlussentwürfe zur Verabschiedung durch den EZB-Rat vor. Das Sekretariat unterstützt das Aufsichtsgremium bei seiner täglichen Arbeit. Insbesondere prüft es Entwürfe von Aufsichtsentscheidungen und fungiert als Sekretariat des administrativen Überprüfungsausschusses. Weitere Informationen sind auf folgender Webseite erhältlich:

<https://www.bankingsupervision.europa.eu/home/html/index.en.html>.

Erwartet werden aufgeschlossene Kandidatinnen und Kandidaten mit Interesse an den Rechtsfragen der Bankenunion. Gute Kenntnisse im Europarecht und im allgemeinen Verwaltungsrecht werden vorausgesetzt. Darüber hinaus sind Kenntnisse im nationalen und europäischen Bankenaufsichtsrecht von Vorteil. Die Mindestdauer für die **EUROPÄISCHE ZENTRALBANK** Station beträgt drei Monate.



**BANKENAUF SICHT**

Aussagekräftige Bewerbungen per E-Mail an [felix.bark@ecb.europa.eu](mailto:felix.bark@ecb.europa.eu).



II.

Das **Generalsekretariat des Rates** bietet jährlich etwa 100 **bezahlte Praktika** für EU-Bürgerinnen und -Bürger an, die zum Stichtag für die Bewerbung mindestens den ersten Zyklus ihres Hochschulstudiums erfolgreich abgeschlossen haben und über ein entsprechendes Diplom oder ein gleichwertiges Abschlusszeugnis verfügen. Die Praktika dauern jeweils fünf Monate.

Für den **Praktikumszeitraum 1. September 2019 bis 31. Januar 2020** können Sie sich noch **bis zum 1. April 2019 (12.00 Uhr Ortszeit Brüssel) bewerben.**



Weitere Informationen finden Sie unter:

[https://www.consilium.europa.eu/de/general-secretariat/jobs/traineeships/paid-traineeships/?utm\\_source=dsmsauto&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Bezahlte+Praktika%2c+19%2f02%2f2019](https://www.consilium.europa.eu/de/general-secretariat/jobs/traineeships/paid-traineeships/?utm_source=dsmsauto&utm_medium=email&utm_campaign=Bezahlte+Praktika%2c+19%2f02%2f2019)

III.

**Am 12. März 2019 finden in Bonn, sowie am 29. März und 10. Mai 2019 in Berlin jeweils im Auswärtigen Amt die diesjährigen **Bewerbertage****

**„Diplomatie als Beruf“ - der höhere Auswärtige Dienst stellt sich vor**

statt.

Bei diesen Veranstaltungen wird auch über die Möglichkeiten im Auswärtigen Amt ein Praktikum oder einen Teil des juristischen Vorbereitungsdienstes abzuleisten informiert, sowie über Berufsperspektiven bei den EU-Institutionen, den Vereinten Nationen und anderen internationalen Organisationen.

In den Pausen stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie Auswärtiger Dienst für Einzelgespräche und individuelle Beratung zur Verfügung.

Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen sowie den Link zur Anmeldung finden Sie hier:

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/karriere/auswaertiges-amt/hoeherer-dienst/bewerbertage>

• *eag Quelle: Rundmail AA vom 20. Februar 2019*



## PARALLEL: Open Call - Zeitgenössische Fotografie

Die PARALLEL - European Photo Based Platform bringt europäische Museen, Gallerien, Kulturzentren, Festivals, Kunsthochschulen und Verleger zusammen, um neue Standards im Bereich der zeitgenössischen Fotografie zu setzen. Mit dem Open Call werden aktuell 30 neue Fotograf\*innen und 6 Kurator\*innen gesucht, die sich mit Fotografie, Neuen Medien oder Bildender Kunst beschäftigen und die am dritten Programmzyklus von PARALLEL von September 2019 bis November 2020 mitwirken.

[Weitere Informationen](#)

**Einreichfrist: 31. März** • *eag Quelle: Creativ Europe Desk Newsletter 02/2019*







## Wettbewerb zur Europäischen Innovationshauptstadt 2019 gestartet

Die Kommission hat am 20. Februar den Wettbewerb [Europäische Innovationshauptstadt 2019](#) eröffnet. Dieser Preis wird jedes Jahr einer Stadt verliehen, die sich durch innovative und dynamische Ökosysteme auszeichnet und integrative Wege findet, Bürgerschaft, öffentliche Verwaltung, Hochschulen und Unternehmen miteinander zu vernetzen. Ziel ist die Entwicklung neuartiger Lösungen, die soziale Vorteile für alle bringen. Carlos Moedas, EU-Kommissar für Forschung und Innovation, eröffnete den diesjährigen Wettbewerb in Athen, das den Titel 2018 gewann.

Der Wettbewerb „Europäische Innovationshauptstadt“, auch „iCapital“ genannt, wird aus dem Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation „Horizont 2020“ finanziert. Städte mit mindestens 100.000 Einwohnern in den EU-Mitgliedstaaten und in mit Horizont 2020 assoziierten Ländern können sich bis zum **6. Juni**



bewerben. Die Bewerbungen werden dann von einer hochrangigen Jury unabhängiger Experten bewertet. Gewinner der letzten Jahre waren Barcelona, Amsterdam, Paris und Athen. Die prämierte Stadt erhält ein Preisgeld von 1 Mio. Euro für den Ausbau und die Förderung innovativer Maßnahmen, die nächstplatzierten Städte erhalten je 100.000 Euro.

• *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Daily News vom 20. Februar 2019](#)

[European Capital of Innovation Awards 2019 contest opens: apply by 6 June](#)

17

## Kommission fördert Projekte zu Medienfreiheit und Pluralismus in der EU

Die Kommission hat am 21. Februar angekündigt, drei Pilotprojekte zu [Medienfreiheit](#) und grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen Medienfachleuten zu fördern. Medienfreiheit und Pluralismus sind Säulen der modernen Demokratie, da sie wesentliche Bestandteile einer offenen und freien Debatte sind. Ein Jahr nach dem Mord an dem slowakischen Journalisten Jan Kuciak und seiner Partnerin hat die Europäische Kommission erneut auf die Bedeutung des freien Journalismus hingewiesen. „Die für seinen Mord Verantwortlichen müssen vor Gericht gestellt werden. Wir wollen die volle Wahrheit“, erklärte Justizkommissarin Vera Jourová.

- Das erste Pilotprojekt mit einem verfügbaren Gesamtbudget von 1,2 Mio. Euro wird die Mobilität junger Medienfachkräfte und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen ihnen und Medienunternehmen erleichtern. Ziel ist es, die Innovation im europäischen Mediensektor zu fördern und ein dem Qualitätsjournalismus und Medienpluralismus förderliches Umfeld zu schaffen.
- Das zweite Pilotprojekt (Gesamtbudget: 500.000 Euro), das Praktika für Medien mit Minderheitensprachen anbietet, wird Medienschaffenden, die mit Medien mit Minderheitensprachen in ganz Europa arbeiten, die Möglichkeit geben, Praktika bei führenden europäischen Medienhäusern zu absolvieren.
- Im Rahmen des dritten Pilotprojekts (verfügbares Gesamtbudget: 500.000 Euro) werden die Aktivitäten der Selbstregulierungsorganisationen für Medien (auch bekannt als „Medien-



oder Presserat“) in der EU untersucht. Das Projekt wird auch zur Einrichtung einer Plattform beitragen, um die Zusammenarbeit zwischen diesen Einrichtungen zu erleichtern und ihre Anpassung an die Online-Welt zu erleichtern. Es wird erwartet, dass das Projekt dazu beiträgt, dass die Kommunen mit Internetvermittlern und anderen Online-Verantwortlichen zusammenarbeiten.

Die Europäische Union hat sich zur Achtung der Freiheit und des Pluralismus der Medien sowie des Rechts auf freie Meinungsäußerung - dazu gehört auch das Recht auf Erhalt und Weitergabe von Informationen ohne Einmischung durch die Behörden – verpflichtet. Dies ist in Artikel 11 der [Charta der Grundrechte der EU](#) verankert.

Die Ausschreibungen laufen **vom 21. Februar bis 17. April 2019**. Die drei ausgewählten Projekte werden 12 Monate dauern. Weitere Informationen zu den Zulassungskriterien sind [online](#) verfügbar. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Daily News vom 21. Februar 2019](#)

[Vera Jourová](#)



# Kontaktbörse

[Zurück zur Übersicht](#)

## Europäische Projekte - Diverse Partnergesuche



Die Partnergesuche wurden erstellt von Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt

Mehr Kooperationsprofile finden Sie in der EEN-Datenbank [Link](#)

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Programm Profiltyp Land	Kontakt und Details	Kurzbeschreibung / Stichworte
<b>Forschungsge such – H2020</b>  Enterprise Europe Network  Spanien	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<b>Unternehmen aus dem Batterie-Recycling für Projektantrag gesucht</b>  Ein führendes Forschungsteam in Elektrochemie von einer öffentlichen spanischen Universität will sich für ein Projekt aus dem Forschungsprogramm "Horizon 2020" bewerben, bei dem es um die Entwicklung und Herstellung von Hochleistungsbatterien geht. Das Ziel sind hohe Energieeffizienz, niedrige Kosten, billige und vielfach vorhandene Rohstoffe. Das Konsortium besteht bereits aus 3 europäischen Energiespeicherunternehmen und 3 spezialisierten Forschungseinrichtungen. Ein oder zwei weitere Batterierecyclingunternehmen soll die Partnerschaft abschließen. Dessen Aufgaben sind die Rückgewinnung und das Recycling von Metallen und Elektrolytsalzen aus Batterien sowie Wirtschafts-, Sicherheits-, Umwelt- und Lebenszyklusanalysen.  Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/bd3c0d1b-c6ee-4593-bc60-a71b7a0567ce">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/bd3c0d1b-c6ee-4593-bc60-a71b7a0567ce</a>  Referenznummer: RDES20190219001



<b>Forschungsge such</b>  Enterprise Europe Network  Bulgarien	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<b>Partner mit Fachwissen im Bereich Innovation/Bildung gesucht</b>  Eine bulgarische Forschungsorganisation, die im Bereich Innovationen tätig ist, entwickelt einen Projektantrag für das "Danube Transnational Programme". Ziel ist es, eine Reihe von sozialen und innovativen Dienstleistungen bereitzustellen, um Unternehmen auf dem Weg zur Industrie 4.0 zu begleiten. Gesucht werden Partner, die sich mit Social Entrepreneurship, innovativen Dienstleistungen im Kontext von Industrie 4.0-Qualifikationslücken und Clustern in den Bereichen Mechatronik, Robotik, Automatisierung, IoT o.ä. befassen.  Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/d8488453-b749-440d-abf5-ccc187ed14f4">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/d8488453-b749-440d-abf5-ccc187ed14f4</a>  Referenznummer: RDBG20190214001
<b>Geschäftliches Gesuch</b>  Enterprise Europe Network  China	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	<b>Chinesisches Umweltschutzunternehmen sucht nach europäischen Produkten für die Wasserwirtschaft</b>  Das Unternehmen hat sich auf die Forschung und Entwicklung sowie die Herstellung von Aufbereitungsanlagen für Abwasser in Nordchina spezialisiert und sucht nach Produkten, die aktuell auf dem chinesischen Markt gefragt sind: Umkehrosmose (RO)-Membranen, Hochdruckpumpen für die kleine und mittlere Meerwasserentsalzung, Vakuumgerät zur Entfernung von Verunreinigungen und Schlammreduzierungstechnologien und -anlagen. Eine mögliche Zusammenarbeit könnte über einen Handelsvertretervertrag erfolgen.  Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/dedff8f5-5501-4f29-a145-5f83e6daa41b">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/dedff8f5-5501-4f29-a145-5f83e6daa41b</a>  Referenznummer: BRCN20190131001



<b>Geschäftliches Gesuch</b>	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt	<b>Produktionspartner mit Spezialisierung auf die Spark Plasma Sintering (SPS)- Technologie gesucht</b>
Enterprise Europe Network	Isabell Rohde E-Mail: <a href="mailto:irohde@tti-md.de">irohde@tti-md.de</a>	Ein französisches Start-up-Unternehmen aus dem Bereich grüner Energie, das eine wasserstoffbasierte Technologie entwickelt, will Wasserstoffmodule herstellen, um aus Salzwasser sauberen On-Demand-Wasserstoff zu erzeugen. Das Unternehmen ist auf der Suche nach einem Fertigungspartner, der sich auf die Spark Plasma Sintering (SPS)-Technologie mit hoher Kompetenz in Graphit, Keramik oder anderen Materialien spezialisiert hat. Das Unternehmen beantragt auch Fördermittel in verschiedenen europäischen und nationalen Förderprogrammen und ist an einer Herstellvereinbarung interessiert
Frankreich		Nähere Informationen: <a href="https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/e56672e5-ca6b-43a4-bf4c-1fba8d024990">https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/e56672e5-ca6b-43a4-bf4c-1fba8d024990</a>



## Büro intern / Tipp

[Zurück zur Übersicht](#)

### Tipp – Das internationale Ausstellungs- und Forschungsprojekt "bauhaus imaginista" befasst sich mit der internationalen Geschichte des Bauhauses

1933 wurde das Bauhaus in Dessau von den Nationalsozialisten geschlossen. Viele Studierende und Bauhaus-Meister gingen in die Emigration und trugen das Bauhaus in die Welt. Delhi, Lagos, Tokyo, Moskau, New York und Saõ Paulo: Die Jubiläumsausstellung im Haus der Kulturen der Welt zeigt die weltweiten Auswirkungen und Folgen der Bauhaus-Idee mit historischen Objekten und neuen Auftragsarbeiten.

Ausgehend von vier Bauhaus-Objekten begibt sich die Ausstellung auf internationale Spurensuche. Ausgangspunkte sind das Bauhaus-Manifest von 1919, Paul Klees Zeichnung „Teppich“, Marcel Breuers Collage und das „Reflektorische Farblichtspiel“ von Kurt Schwerdtfeger. Auf der Eröffnungskonferenz am 16. März 2019 werden die Forschungsergebnisse zur „politischen Bedeutung der Bauhauspraxis im internationalen Kontext“ präsentiert.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar, dem Goethe-Institut und dem Haus der Kulturen der Welt



© Arie Sharon digital archive

Ausstellung: [bauhaus imaginista](#)

Ort: Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Öffnungszeiten: täglich 10-19 Uhr 15. März bis 10. Juni 2019

**TIPP:** montags freier Eintritt

**Info:** Online-Journal und wissenschaftliche Plattform: [„bauhaus imagista“](#)

[Bauhaus 100:](#) Der Bauhaus Verbund informiert über das Jubiläum in ganz Deutschland, Orte, Reisen und Veranstaltungen.

• *eag Quelle: Newsletter „Neues aus Berlin“ 94/2019 der LV Sachsen-Anhalt in Berlin*

## GOEUROPE! die Jugendberatungsstelle



GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie in der Vermittlung europäischer Themen und

Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt Transnational“ hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die



Beschäftigungsfähigkeit junger Sachsen-Anhalter durch die Vermittlung europäischer Kompetenzen zu steigern.

In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird GOEUROPE! gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt transnational".



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Viel Spaß beim Lösen der GOEUROPE! Quizfragen dieser Woche:

Am 24. Februar feierte Estland seinen Nationalfeiertag, der an die Gründung der Republik Estland am 24. Februar 1918 erinnert. Estland ist der nördlichste der drei baltischen Staaten und bereitet sich derzeit auf die nächste Parlamentswahl am 3. März 2019 vor.



- 1.) Eine einfache Frage zum Start: Seit wann ist Estland in der EU?
  - a) 1995
  - b) 2004
  - c) 2007
  
- 2.) Estland gilt als Vorzeigenation bei der Digitalisierung und ist eines der am besten vernetzten Länder der Welt. Welcher der folgenden Punkte trifft zu?
  - a) Seit dem Jahr 2000 garantiert Estland per Gesetz seinen BürgerInnen einen Zugriff auf das Internet.
  - b) Im ganzen Land gibt es WLAN-Zugangspunkte zum Internet, mit denen die bewohnten Flächen abgedeckt werden.
  - c) Seit 2005 können Esten über das Internet an Wahlen teilnehmen, ihre Steuern abrechnen und Rezepte vom Arzt empfangen.
  
- 3.) Was ist eigentlich Kiiking?
  - a) Das estnische Wort für in die Kirche gehen.
  - b) Die estnische Tradition der Brautschau.
  - c) Eine estnische Sportart



Antworten:

- 1.) b) 2004 trat Estland gemeinsam mit Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern der Europäischen Union bei und war damit Teil der bisher größten Erweiterung der EU. Seit 1. Januar 2011 ist der Euro offizielle Währung Estlands. Von Juli bis Dezember 2017 übernahm Estland erstmalig die EU-Ratspräsidentschaft. Estland entsendet 6 Abgeordnete in das Europäische Parlament und hat Andrus Ansip als Mitglied der Europäischen Kommission benannt, in der er die Position eines Vizepräsidenten mit Zuständigkeit für den digitalen Binnenmarkt innehat. Falls Sie Interesse an Kooperationsprojekten mit Estland oder anderen europäischen Ländern im Bereich Jugend haben, wenden Sie sich gern an GOEUROPE! unter [info@goeurope-lsa.de](mailto:info@goeurope-lsa.de).
  
- 2.) a, b, c) Alle Antworten treffen zu. In Estland garantiert der Staat seit dem Jahr 2000 per Gesetz seinen Bürgern einen Zugriff auf das Internet. Fast das gesamte Land (99%) ist mit einem kostenlosen Hot-Spot-Netz abgedeckt. Bereits Ende der 1990er Jahre hatte jede Schule einen Internetzugang. Estland ist ebenfalls eines der fortgeschrittensten Länder im Bereich e-Government. Zum Beispiel bietet Estland seit Ende Januar 2015 Bürgern vieler Staaten eine sogenannte e-Residency an. Estland ist der erste Staat, der einen virtuellen Wohnsitz – genannt e-Residency – möglich macht. Als e-Resident ist man allerdings kein Staatsbürger, man kann aber mit der digitalen ID verschiedene Services der estnischen Regierung in Anspruch nehmen.
  
- 3.) c) Kiiking oder auch Sportschaukeln ist eine estnische Sportart. Die Tradition des Schaukelns gehört seit Jahrhunderten zur estnischen Kultur. Das Kiiking findet seinen Ursprung schon vor mehreren hundert Jahren, bei den landestypischen Schaukeln, die, anders als in anderen Ländern, immer von mehreren Menschen im Stehen benutzt werden. Diese Schaukeln sind ca. 2,5 Meter hoch und es schaukeln immer 4 bis 10 Menschen zusammen. Kiiking ist eine in Estland erfundene Sportart, deren Ziel es ist mit der Schaukel einen Überschlag zu machen. Die erste Kiiking-Schaukel erfand 1993 Ado Kosk, der aus der Stadt Pärnu stammt. Im Gegensatz zu den meisten anderen adrenalinreichen Sportarten ist Kiiking sicher und ungefährlich. Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren können über das neue Europäische Solidaritätskorps (ESK) einen kurz- oder längerfristigen Freiwilligendienst zum Beispiel in Estland machen und vielleicht Kiiking auch mal selbst ausprobieren. Als die Beratungsstelle zum Thema Jugendmobilität in Sachsen-Anhalt steht Ihnen GOEUROPE! bei Fragen hierzu selbstverständlich zur Verfügung.





# Ihr Kontakt zu uns

[Zurück zur Übersicht](#)

Unsere Anschrift

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt  
bei der Europäischen Union  
80, Boulevard Saint Michel  
B – 1040 Brüssel  
Belgien

E-Mail-Adresse

[sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de)

Telefon (Sekretariat)

+32 2 741 09 31

Telefon (direkt)

+32 2 741 09 – Durchwahl

Fax

+ 32 2 741 09 39

## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Name	Fachbereiche und Themen		
NN	Leiterin des Büros, Grundsatzangelegenheiten der EU	...30	<a href="#">E-Mail</a>
Carmen Johannsen (CJ)	Stellvertretende Leiterin, Presse u. ÖA, Medien, Haushalt, Veranstaltungen	...33	<a href="#">E-Mail</a>
Dr. Margarete Schwarz (MS)	Landwirtschaft, Umwelt	...12	<a href="#">E-Mail</a>
Martina Lehnart (ML)	Justiz und Innenpolitik	...18	<a href="#">E-Mail</a>
Daniel Wentzlaff (DW)	Digitale Agenda, Energie, KMU, Cluster- und Industriepolitik, Tourismus, Standortmarketing	...19	<a href="#">E-Mail</a>
David Fenner (DF)	Innovation, Forschung, Beihilfen und Vergabe, Regionalpolitik	...10	<a href="#">E-Mail</a>
Silke Voigt (SV)	Ausschuss der Regionen, Demografie, EU-Förderprogramme, Verkehr	...38	<a href="#">E-Mail</a>
Elke Andrea Große (EAG)	Redaktion EU-Wochenspiegel, Veranstaltungen	...32	<a href="#">E-mail</a>
Doris Bergner (DB)	Verwaltung, Veranstaltungen	...36	<a href="#">E-Mail</a>
Marion Straßer (MaS)	Assistenz der Leiterin und Sekretariat, Besucherbetreuung	...31	<a href="#">E-Mail</a>
Susanne Nolte (SN)	Hospitantin	...16	<a href="#">E-Mail</a>
Jakob Peters (JP)	Praktikant	...22	<a href="#">E-Mail</a>
Yannik Franzki (YF)	Praktikant	...22	<a href="#">E-Mail</a>

[Zurück zur Übersicht](#)



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

## Impressum

### Herausgeber

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der  
Europäischen Union  
Boulevard Saint Michel 80, 1040 Brüssel

### Verantwortliche Redakteurin

Elke Andrea Große

### Fotos

Elke Andrea Große, sofern nicht anders angegeben  
oder Quelle: Internet

### Layout

Patrick Karwath

Die Artikel sind mit Namenskürzeln versehen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

